

## Lectio Divina zu Johannes 6, 37-40

Die Lectio Divina (lat., wörtl. „göttliche Lesung“) ist eine Methode der betenden Meditation über Bibeltexten. Schon in der alten Kirche und im mittelalterlichen Mönchtum wurde ihr viel Aufmerksamkeit geschenkt. In der Lectio Divina gibt es mehrere Schritte (Lesen – Bedenken – Beten – in Stille vor Gott da sein). Das Ziel ist, die Bibel so zu entdecken und zu lesen, dass sie zur lebendigen Quelle der Gottesbeziehung wird.

### 1. Gebet

Zur Eröffnung kannst Du beten, um Gott darum zu bitten, Dir in seinem Wort zu begegnen und zu Dir zu sprechen.

### 2. Lesen und Wahrnehmen des Textes

Wenn man mit dem Bibeltext in ein Gespräch treten will, ist es notwendig, ihn gründlich wahrzunehmen, seine Eigenschaften zu studieren und nicht vorschnell über ihn hinwegzulesen oder etwas hineinzulesen.

*Lies den Text zweimal laut und langsam vor. Währenddessen lässt Du ihn auf Dich wirken. (Noch besser ist es, wenn Du ihn Dir von jemanden vorlesen lassen kannst.)*

### 3. Impulsfragen

Im zweiten Schritt wird der Bibeltext mit verschiedenen Impulsfragen entdeckt. Alle hier vorgeschlagenen Fragen dienen zur Orientierung und müssen nicht zwangsläufig bearbeitet werden. Die Impulsfragen sind übrigens auch auf der nächsten Seite unter dem Bibeltext zu finden.

#### 3.1 Lesen

- Bei welchen Worten bleibe ich „hängen“? Welche erreichen besondere Aufmerksamkeit und wecken Interesse?

*Du kannst einzelne Wörter, Sätze oder Teilsätze, die Dir beim Lesen aufgefallen sind, markieren. Es gibt kein Richtig und kein Falsch.*

#### 3.2 Meditieren/Bedenken

- Welche Gefühle löst der Text und besonders die Worte, bei denen ich „hängen“ bleibe, in mir aus?

*Der Text muss nicht unbedingt in seiner Bedeutung als Ganzes zu Dir sprechen. Es ist absolut in Ordnung, dass vielleicht nur einzelne Wörter oder Sätze in Dir etwas auslösen.*

#### 3.3 Beten

- Wohin bewegt mich der Text? Was möchte ich Gott antworten?

*Zum Abschluss kannst Du beten, um mit Gott über die Dir aufgefallenen Worte und Sätze zu sprechen. An das Gebet kannst Du zusätzlich noch eine Zeit der Stille vor Gott anhängen.*

## **Johannes 6, 37-40**

- 37 Alle, die der Vater mir gibt,  
werden zu mir kommen,  
und wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht hinausweisen.
- 38 Denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen,  
um das zu tun, was ich selber will,  
sondern um den Willen dessen zu erfüllen, der mich gesandt hat.
- 39 Und der Wille dessen, der mich gesandt hat, ist,  
dass ich von all denen, die er mir gegeben hat,  
niemand verloren gehen lasse,  
sondern dass ich sie an jenem letzten Tag vom Tod auferwecke.
- 40 Ja, es ist der Wille meines Vaters,  
dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben  
hat; und an jenem letzten Tag werde ich ihn auferwecken.«

### **Impulsfragen:**

#### **Lesen**

- Bei welchen Worten bleibe ich „hängen“? Welche erreichen besondere Aufmerksamkeit und wecken Interesse?

#### **Meditieren/Bedenken**

- Welche Gefühle löst der Text und besonders die Worte, bei denen ich „hängen“ bleibe, in mir aus?

#### **Beten**

- Wohin bewegt mich der Text? Was möchte ich Gott antworten?